



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

Sie haben ein hochwertiges Produkt erworben und damit dieses Produkt seine Stärken unter Beweis stellen kann erläutern wir gern die richtige und fachgerechte Handhabung. Die Abb. 1 zeigt den Lieferzustand, nachdem Sie die Verpackung geöffnet haben. Sobald Sie den Karabinerhaken entfernen und nun die beiden Teile bewegen, können Sie die Bergehilfe (Abb. 2) schon erkennen. Sie haben nun eine Bergehilfe zur Verfügung, welche hinter die Drossel oder in den Wurf eingeschlagen wird. Schneiden Sie bei starken Stücken bei Bedarf mit dem Messer vor. Vorsicht jedoch mit den Schneiden der Bergehilfe, da diese scharf angeschliffen sind. Handhaben Sie die Bergehilfe genau so vorsichtig wie ein Messer. Sobald Sie das Stück fest haben, beginnt das Bergen durch ziehen am Bergegurt. Wenn Sie das geborgene Stück hängend aufbrechen, ist der Umbau zum Wildgalgen erforderlich. Dazu muss der Wildgalgen wie in Abb. 1 geschlossen sein. Drehen Sie nun die Rändelschraube an der Position **A** heraus und an der Position **B** wieder hinein. Wenn Sie den Karabinerhaken erneut entfernen können Sie den Wildgalgen spreizen. Sobald zwei Bohrungen an der an der Position **C** übereinander stehen, können Sie den Wildgalgen mit dem Karabinerhaken in verschiedenen Winkeln fixieren. Benutzen Sie nun den Gurt um das Stück an einem Baum, einer Leiter oder am Auto nach oben zu ziehen.



Beispiel aus der Praxis 1

Einschlagen der Bergehilfe hinter der Drossel bei einem Stück Rehwild.



Beispiel aus der Praxis 2

Einschlagen der Bergehilfe in den Wurf bei einem Stück Schwarzwild.

Bitte die Rückseite ansehen !



Beispiel aus der Praxis 3

Einbringen des Wildgalgen in den geheißten Hinterläufen beim Rehwild und Schwarzwild. **Hinweis:** Schwere Stücke bei Bedarf mit einem handelsüblichen Flaschenzug nach oben ziehen.

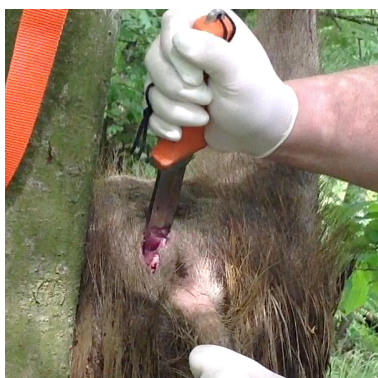


Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

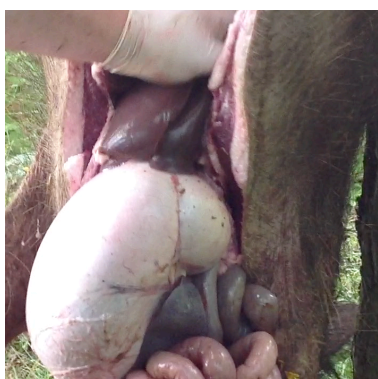


Abb. 5



Abb. 6

Beispiel aus der Praxis 4

Aufbrechen im Hängen

Ringeln um das Weidloch (**Abb. 1**) und Enddarm unter knochenkontakt 7-10 cm lösen. Nun mit Messer fingergroßen Zugang durch Bauchdecke schaffen (**Abb. 2**) und mit dem Finger nach unten handgroß vergrößern. Bauchdecke mit einem Schnitt bis zum Brustbein (**Abb. 3**) aufschärfen. Hierzu neben das Stück stellen, Messerhand im Wildkörper und Klinge zeigt nach außen. Messer umdrehen und Kammer mit einem Schnitt bis zur Drossel hin öffnen. Erste Beschau der Inneren Organe (kleines und großes Gescheide) Enddarm und Harnröhre fest umfassen und nach vorn herausziehen. Mit dem Messer die inneren Organe von oben nach unten lösen und die Zwerchfellpfeiler beim Schwarzwild stehen lassen. (**Abb. 4**) Nach dem der Aufbruch der Schwerkraft gefolgt ist (**Abb. 5**), Drossel abschärfen. Nun erfolgt weitere Beschau der Inneren Organe. Die Zwerchfellpfeiler (**Abb. 6**) sind zur Trichinenbeschau komplett vorhanden.